

NILS HEINRICH

Mach doch ´n Foto davon!

HEIKESIEGEL
Künstler- & Kulturmanagement
Kleenerich 1-3
D-54589 Stadtkyll

Telefon: +49 (0) 6597 / 127 98 10
Mobil: +49 (0) 151 / 588 891 98
E-mail: heikesiegel@heikesiegel.com
Internet: www.heikesiegel.com

Unverschämte Geschichten und infizierendes Liedgut von twitternden Mädchen empfohlen

Nils Heinrich, der tiefenentspannte Satiriker unter den Kabarettisten, präsentiert mit „Mach doch ´n Foto davon!“ sein bisher frechstes Programm – ein erfreulich erfrischender Rundumschlag gegen die Merkwürdigkeiten des Lebens. Von der Amazon-Rezension bis zum Treueherzchen, vom Munitionsfabrikanten bis zum verhinderten Revoluzzer. Sein Land ist Zwischendeutschland, eine Nation zwischen allen Stühlen, zwischen Doppelmoral und Sozialneid, zwischen Gesundheitsgläubigkeit, Medienwahn, Verschwörungstheorien und sattem Bürgertum. In seinen Geschichten steigert Nils Heinrich die Normalität zur Farce und sorgt für Unordnung in der Welt der festgefahrenen Gedanken und Meinungen.

In „Mach doch ´n Foto davon!“ geht es nicht nur um neue Medien, hohe Politik und niedere Instinkte. Vor allem geht es um Nils Heinrich und seine Abenteuer im Alltag. Dabei verschont er weder narzisstische Social Network-Fans noch Bad Harzburg. Er ist bissig und boshaft, ohne Zyniker zu sein – ein freundlich lässiger Provokateur, der die größten Gemeinheiten mit leisem Lächeln serviert. So ganz nebenbei bringt er in klug verschurbelten Gedankengängen den Irrsinn hinter der scheinbaren Normalität ans Licht und wirft sehr gründliche Blicke hinter die Fassade rätselhafter Bäckereien. Er hat ein Herz für die Zerrissenheit der Generation Filterkaffee. Und er weist einen Ausweg aus der ausufernden Gentrifizierung. Dabei gelingt es ihm sogar, aus Kindergeschichten ganz neue, unerwartete Gedanken zu zaubern.

Mit seinem flapsig intelligenten Humor erobert Nils Heinrich die Bühne und das Publikum. Er ist der nette Junge von nebenan, der immer freundlich grüßt, der sich aber als äußerst kreativ beim Ausdenken fieser Streiche erweist.

Dazu singt und klampft Nils Heinrich mit schöner Beiläufigkeit seine klug ausgedachten, musikalischen Beiträge: rhythmisch rufend und rappend ist er auch hier der charmante Rebell gegen die neudeutschdoofe Betroffenheitsbefindlichkeit. Dass er bei aller Frechheit so entspannt bleibt, liegt an seiner Vergangenheit. Er stammt aus einem gut verschlossenen Menschenhabitat.

sPEZIALIST 2013 /14
(Publikumspreis)

Salzburger Stier 2011

**Kleinkunstpreis Baden-
Württemberg 2011**

Schwarzes Schaf 2010
(Jury- und Publikumspreis)

Rostocker Koggenzieher 2011
(Jury- und Publikumspreis)

Bremer Comedypokal 2009
(Jurypreis)

www.nils-heinrich.de

HEIKESIEGEL
Künstler- & Kulturmanagement

PRESSESTIMMEN

Hinweis zu den Pressestimmen: Die Zitate sind rein informativ, für den internen Gebrauch und nicht durch die Urheber zur Veröffentlichung frei gegeben. Abdruck erfolgt auf eigene Gefahr.

Harald Schmidt

»Sehr gekonnt, sehr witzig, sehr frech – sehr understatement. «

Süddeutsche Zeitung

»Große Komik.«

Fränkische Nachrichten

»Nils Heinrich besitzt einige im zeitgenössischen Kabarett selten gewordene Gaben, nämlich echten Humor, Mutterwitz und die aus innerer Überlegenheit gespeiste Gabe zur Selbstverspottung, die einen eigentlich erst recht befähigt, auch über andere und das Leben generell zu spotten und zu lästern.«

Pforzheimer Zeitung

»Heinrich ist ein grandioser Wortjongleur, der singend, brillant rappend und beim Erzählen von Geschichten, die das Leben schrieb, erfrischend pointiert Politik und Gesellschaft aufs Korn nimmt. Herrlich, wie er sich über iPhone-Nutzer und Bürokratisierung lustig macht, wie er die Stuttgart 21-Demonstrationen hintersinnig thematisiert, den Blick auf die schnellelebige Medienwelt richtet oder die Umbrüche in Nahost und Europa bitterböse kommentiert.«

Waldeckische Landeszeitung

»Mit Flitterwochen in Afghanistan, Terror-Schafen, die sich vor Schnellzüge werfen, und einem „Geriatric-Rap“ anlässlich des demographischen Wandels endet eine überaus vergnüglicher Vorstellung in der Alten Schmiede. Wer wollte, konnte sich von Heinrich noch ein Autogramm in den Rücken kratzen lassen – mit seinen durch Kieselerde unzerbrechlich gewordenen Fingernägeln.«

Süddeutsche Zeitung

»Zu seiner Trauer über sterbende Städte und im Flur der Arbeitsagentur endende Träume, die er in Liedermachermanier zur Gitarre besingt, aber bekennt er sich. Das ist ihm schon mal wichtiger als noch ein paar gute Pointen. Die bietet dieser sehr lustige Abend ohnehin reichlich.«

Hessisch Niedersächsische Allgemeine Zeitung (HNA)

»Ein Partisan, der aus dem Schmollwinkel explodiert, ist er und wirkt dabei wie ein großer, übersehener Junge, der mit trotzig blödel-sinnigen Betrachtungen die Pole vertauscht.«

Frankenpost Hof

»... Witz und Biss und Pointen jede Menge, die er perfekt zu setzen versteht, und sein Vortrag ist virtuos.«

Weinheimer Nachrichten

»... jedenfalls lieferte der einfallsreiche Rhetorikünstler mit seinem zweistündigen Programm einen Beweis dafür, dass es hinterm Horizont des deutschen Kabarett bei weitem nicht so dunkel aussieht, als ab und an behauptet wird.«

HEIKESIEGEL

Künstler- & Kulturmanagement
Kleenerich 1-3
D-54589 Stadtkyll

Telefon: +49 (0) 6597 / 127 98 10
Mobil: +49 (0) 151 / 588 891 98
E-mail: heikesiegel@heikesiegel.com
Internet: www.heikesiegel.com

REFERENZEN

TV und HÖRFUNK

ARD Satiregipfel / Nightwash-TV / BR Ottis Schlachthof / NDR Intensivstation / WDR Kabarettfest / WDR Sommervertretung für Wilfried Schmickler / BR RadioSpitzen / WDR Stratmanns / Pro7 Quatsch Comedy Club / SWR Spätschicht / Deutschlandfunk Querköpfe / SWR 2 Poetennacht / WDR Poetry Slam / WDR Funkhaus / WDR Mann an Bord / WDR Stratmanns / WDR Mitternachtsspitzen / ZDF / 3sat Volker Pispers & Gäste / 3sat Festival / 3sat Pufpaffs Happy Hour / MDR Kanzleramtspforte D / BR Kabarett aus Franken / BR schlachthof / SR Alfons & Gäste / SR Gesellschaftsabend / WDR 5 Kabarettfest / WDR 5 Hart an der Grenze / SRF 1 Ohrfeigen / SRF 1 „Giacobbo / Müller“ / WDR 2 jeden Dienstag Hörfunkglosse

BÜHNE

Düsseldorf, Kom(m)ödchen / Berlin, Wülmäuse / Zürich, Miller's Studio / Stuttgart, Rosenau / Stuttgart, Theaterhaus / Stuttgart, Renitenztheater / Bonn, Pantheon / Bonn, Haus der Springmaus / Arosa Humorfestival / Quatsch Comedy Club / München, Lach- & Schießgesellschaft / Mainz, Unterhaus / Köln, Comedia / Aschaffenburg, Hofgarten / Würzburg, Bockshorn...

VITA

Nils Heinrich wurde 1971 in Sangerhausen (Bezirk Halle, DDR) geboren. Nach einer umfassenden Ausbildung und Ausbeutung zum Konditor, erlebt er ohne größere Schäden zum ersten Mal in seinem Leben den Zusammenbruch eines politischen Systems, assimiliert sich danach aber gekonnt in die neue Gesellschaftsordnung. Weitere Karriereschritte als Zivildienstleistender, Fachabiturient, Hochzeits-DJ und Animateur zeichnen seinen Weg.

Bis 2003 erforscht er intensiv das Innenleben der Münchener und Berliner Medienbranche als Praktikant, Reporter, Redakteur und Autor und bringt es so zu vier Berufsbezeichnungen in nur einem Jahr.

In Berlin trifft Nils Heinrich im Jahr 2000 auf die „Lesebühnenszene“. Inspiriert durch die „Surfpoeten“ greift Heinrich selbst zum Stift, wird aktiver Vorleser und Liedersänger auf den Lesebühnen der Nation. 2003 gründet er die eigene Lesebühne „Brauseboys“ in Berlin. Im Oktober 2006 zieht er nach Stuttgart, aus Gründen. Dort eröffnet er gleich wieder eine Lesebühne. Seit 2005 gewinnt er immer wieder Kleinkunstwettbewerbe und ist zunehmend auch abendfüllend mit seinem ersten Programm „Texte, Lieder und Gemüse“ auf Tour. Es folgen einige CD-Veröffentlichungen mit den Brauseboys. In diesem Jahr wird ihm sein erfolgreicher Kurzauftritt bei der Freiburger Kulturbörse für drei Jahre die Miete sichern. Es erscheint sein Kurzgeschichtenband „Vitamine sind die Guten“. Heinrich ist zunehmend präsent in Funk und Fernsehen. 2008 folgt sein zweites Programm „Die Abgründe des Nils“. 2009 erscheint die CD zum Programm beim renommierten Label Kennen Medien. Er wird nominiert für den Prix Pantheon, den Tegmeiers Erben und gewinnt den Jurypreis des „Bremer Comedy Clubs“. 2010 folgen der Rostocker Koggenzieher und das Schwarze Schaf vom Niederrhein. Er bringt das monothematische Sonderprogramm „Als ich ein FDJler war“ heraus und zieht zurück nach Berlin.

HEIKESIEGEL

Künstler- & Kulturmanagement
Kleenerich 1-3
D-54589 Stadtkyll

Telefon: +49 (0) 6597 / 127 98 10
Mobil: +49 (0) 151 / 588 891 98
E-mail: heikesiegel@heikesiegel.com
Internet: www.heikesiegel.com

2011 folgt sein drittes Soloprogramm „Weiß Bescheid“ mit dazugehöriger CD. Im Laufe des Jahres erhält Nils Heinrich nicht nur den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg sondern auch den Salzburger

Stier. 2012 erscheint im Carlsen Verlag das Buch „Irgendwo muss man ja wohnen“. 3 sat zeichnet sein Programm auf. 2013 erscheint sein Buch „Wir hatten nix, nur Umlaute“ bei Rowohlt. 2014 erscheint das dazugehörige Hörbuch im Eigenverlag.

Ende Februar 2015 wird Premiere von „Ach komm!“ im Theaterhaus Stuttgart gefeiert.

Seit November 2013 ist Nils Heinrich der Nachfolger von Volker Pispers auf WDR 2 mit wöchentlicher Hörkolumne.

HEIKESIEGEL

Künstler- & Kulturmanagement
Kleenerich 1-3
D-54589 Stadtkyll

Telefon: +49 (0) 6597 / 127 98 10
Mobil: +49 (0) 151 / 588 891 98
E-mail: heikesiegel@heikesiegel.com
Internet: www.heikesiegel.com